

ERFAHRUNGSBERICHT

„Die stellen ihre acht Ohren auf Durchzug“

Mutter der letzten österreichischen Vierlinge von 2006 spricht über ihr aufregendes Leben.

Franziska Gütler hat's gut. Sie muss fünf Maschinen Wäsche pro Tag waschen. Nicht mehr zehn, wie in der Zeit nach der Geburt ihrer Vierlinge 2006, als sich die Familie auf einen Schlag fast verdoppelt hat.

Doch sie ist gut organisiert. Wer bedauert, ihr für ein Interview kostbare Zeit zu rauben, wird beruhigt: „Keine Sorge, ich habe bei unserem Gespräch die Spülmaschine ausgeräumt!“

Die Schwangerschaft war „super, genau wie die drei vorher“, sagt die 35-Jährige. Nach drei Wochen durfte sie mit drei Babys in ihr Köttmannsdorfer Haus bei Klagenfurt, zehn Tage später kam Moritz nach. „Am Anfang war es nicht so stressig, weil sie viel geschlafen haben.“

Das sollte sich ändern. Erstaunlich früh entfalteten sie ihre Persönlichkeiten. „Raphael ist zurückhaltend, Leonie ist die Chefin, Luca schmust oft und Moritz hat sich zum Choleriker entwickelt. Vielleicht weil er eineinhalb Wochen allein war.“

Wenn sie loslaufen, dann oft in verschiedene Richtungen. Kein Wunder: Haben sie dasselbe Ziel, kommen immer drei zu spät. Wer aus Gerechtigkeits-sinn vier gleiche Geschenke mitbringt, wird enttäuscht.

Mutter Franziska Gütler mit ihrer quirligen „Viererbande“ Leonie, Luca, Moritz und Raphael



„Was vierfach da ist, interessiert sie nicht. Sie streiten sich lieber um Sachen, die nur einmal vorhanden sind.“ Immer öfter aber bauen sie gemeinsam mit Duplo oder Playmobil.

Eheleben? „Kaum noch, weil wir keine Zeit für uns haben. Wir trösten uns, dass die Kinder eines Tages groß sind – in 15 Jahren“, scherzt sie. Einstweilen träumt sie von einem gemeinsamen Urlaub der Vierlinge, ihrer drei älteren Geschwister und der Eltern am Meer. „Damit die Kinder das auch 'mal erleben.“

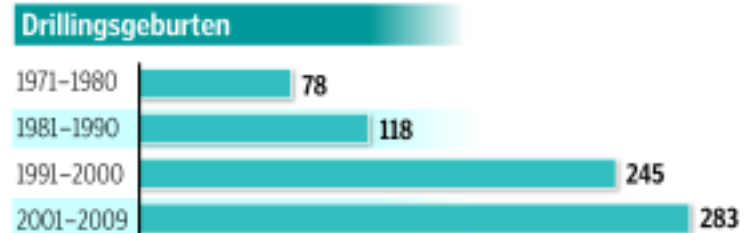
Derzeit gewöhnen sich die vier stundenweise an den Kindergarten; im Herbst wird's ernst. „Jeder soll in eine eigene Gruppe, damit sie sich individuell entwickeln können.“ Dann würde Gütler auch gern wieder als Teilzeit-Bürokraft arbeiten.

Können die vier Süßen sie auch ärgern? „Oh ja, wenn ich sage ‚Aufräumen!‘ oder so und sich acht Ohren auf Durchzug stellen. Wenn sie mich ignorieren, denn sie haben ja immer die Ausrede ‚Ich dachte, du meinst den anderen!‘“

Eines ist noch wichtig. „Wenn die Vierlingseltern von Wels Fragen haben oder uns treffen wollen: Ich wäre liebend gerne dazu bereit.“ JOCHEN BENDELE

MEHRLINGSGEBURTEN IN ÖSTERREICH

Im Vergleich zu früheren Jahrzehnten steigt die Zahl der Zwillings- und Drillingsgeburten. Nur jene der Vier- und Fünflinge ist wieder zurückgegangen.



KLEINE ZEITUNG Quelle: STATISTIK AUSTRIA, STEIERISCHE LANDESTATISTIK, Foto: FOTOLIA

Und plötzlich eine Großfamilie

In Wels hat eine Frau Vierlinge zur Welt gebracht. So viele Babys auf einmal sind selten, doch die Zahl der Mehrlingsgeburten ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Auch bei uns.

SONJA HASEWEND

Viermal Freude, Sorge, Windelwechseln. 40 Finger und 40 Zehen. Babygeschrei hoch vier. Einem Paar aus dem Raum Wels wurde der Wunsch, ein Kind zu haben, Anfang Juli gleich viermal erfüllt. Nicht hintereinander, sondern gleichzeitig. Aber die Babys kamen viel zu früh – sie, alle nur um die 500 Gramm schwer, werden auf der Intensivstation des Klinikums

Wels rund um die Uhr medizinisch betreut. Ein Mädchen kam bereits in der 24. Schwangerschaftswoche auf natürlichem Weg auf die Welt, die Ärzte konnten die Geburt ihrer drei Schwestern schließlich noch um eine Woche hinauszögern. Bis zum Montag war ihr Zustand stabil. Jetzt haben die Eltern eine Informationssperre verhängt.

Vier Babys auf einmal, das kommt nur sehr selten vor. Das letzte Mal wurden vor vier Jahren Vierlinge geboren, ihre Familie lebt in Kärnten (siehe Bericht links). Seit 1990 gab es in Österreich laut Statistik Austria 17 Mal Vierlinge und einmal sogar Fünflinge, sie wurden im Jahr 1992 ebenfalls einem Kärntner Paar im Grazer LKH geboren. In der Steiermark gab es demnach in den letzten Jahren nie Vierlinge.

Aber dafür leben hier jede Menge Zwillinge und sogar Drillings- – 330 Mehrlingsbabys haben im vergangenen Jahr das Licht

Oft ist der Anfang gar nicht einfach

Brutkasten und viele Schläuche – Mehrlinge kommen häufig zu früh zur Welt.

GRAZ. Winzige Menschen, die zwischen Schläuchen liegen, im beheizten Glaskasten – für viele Mehrlingseltern ist das zu Beginn Realität. Denn oft kommen diese Babys zu früh auf die Welt, sind sogenannte Frühchen. Das heißt: Die Winzlinge werden vor der 32. Schwangerschaftswoche geboren und wiegen weniger als 1,5 Kilo. Das hängt meist damit zusammen, dass sie nicht mehr genug Platz im Mutterleib haben. Lunge, Niere und Darm sind oft noch nicht ausgereift und funktionsfähig. Diese Babys brauchen deshalb eine besonders intensive medizinische Betreuung.

Die Überlebenschance von Mehrlingen und ihre gesundheitliche Entwicklung hängt vor allem davon ab, wie lange sie im Mutterleib bleiben können. Je später sie zur Welt kommen, desto besser sind ihre Chancen. „Die Untergrenze der Überlebensfähigkeit liegt bei der 23. Woche“, sagt Wilhelm Müller, der Leiter der Frauenklinik in Graz.

Die höchste Kinderzahl bei einer Mehrlingsgeburt stammt aus Australien: Dort kamen im Jahr 1971 Neunlinge zur Welt, keines der Kinder überlebte jedoch. Die Wahrscheinlichkeit für eine natürliche Vierlingsgeburt liegt bei eins zu 600.000, für Fünflinge eins zu 50 Millionen.



Steiermark-Zahlen

166

Mehrlingsgeburten gab es 2009, davon 164 Zwillings- und zwei Drillingsgeburten.

330

lebendgeborene Mehrlingskinder gab es insgesamt im Jahr 2009.

3,2

Prozent der Lebendgeborenen 2009 waren Mehrlingskinder.

2,7

Prozent der Lebendgeborenen im Jahr 2000 waren Mehrlingskinder. Deren Anzahl ist in den letzten Jahren tendenziell gestiegen.

der Welt erblickt. „Trotz tendenziell fallender Gesamtgeburtenszahlen sind in den letzten Jahren eher höhere beziehungsweise gleichbleibende Mehrlingsgeburtenszahlen festzustellen“, sagt Martin Mayer von der Landesstatistik Steiermark.

Künstliche Befruchtung

Im Vergleich zu den 70er- und frühen 80er-Jahren gibt es heute sogar viel mehr Babyglück im

Mehrfachpack. Der Grund dafür ist laut Wilhelm Müller, dem Leiter der Kinderklinik in Graz, eindeutig: „Das ist eine Folge der Hormontherapien und In-vitro-Fertilisationen“, sagt er. Weil sie sich ihren Kinderwunsch auf herkömmlichem Weg nicht erfüllen können, versuchen es zunehmend mehr Paare mit Hormonen oder künstlicher Befruchtung. Früher habe man bei Letzterer allerdings mehr Em-

bryonen eingesetzt als heute, erklärt Uwe Lang, Leiter der Frauenklinik. Das könnte ein Grund sein, warum es in den letzten zehn Jahren weniger Vierlinge gab als in den Jahren davor.

Anders ist das bei Drillingen und vor allem Zwillingen: „Drillingsgeburten sind gar nicht mehr so selten“, so Müller. „Auch die Zahl der Zwillinge steigt. Wir haben oft gleichzeitig bis zu sechs Paar in der Klinik.“

VOLKSWAGEN NEWS

Alle News unter www.volkswagen.at

Sternstunde für den neuen Touran:

Höchstwertung von 5 Sternen im auto motor und sport-Test.*

*Bewertungstest der auto motor und sport Nr. 16/2010. Verbrauch: 4,6 – 6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 121 – 159 g/km. Symbolfoto.